Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# Freizügigkeit in der EU

## Kommentar zur Studie „Zu- und Abwanderung von EU-Bürgerinnen und -Bürgern“

Susanne K. Schmidt, skschmidt@uni-bremen.de
Berlin, 27.1.2025

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# Überblick

1. Freizügigkeit ist nicht trivial
2. Perspektiven zur Bewertung
3. Was wir sehen ... und noch verstehen wollten
4. Wie dauerhaft kann der Marktbürger zuwandern?
5. Fazit

*These*: Freizügigkeit in der EU ist eher temporär angelegt, sie absorbiert asymmetrische Schocks

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# 1) Freizügigkeit (FZ) ist nicht trivial

- Erhebliche ökonomische Unterschiede geben Mobilitätsanreize
  → D hat die Arbeitnehmer:innenfreizügigkeit 2004/07 für 7 Jahre ausgesetzt
- Historisch war die FZ sehr umstritten → Italiens Drängen in den 1950ern
- Unterschiedliche Rechtsgrundlagen der Mobilität
  - *Arbeitnehmer:innen*-Freizügigkeit bei voller Gleichstellung
  - (Solo-) Selbstständigkeit über die *Niederlassungsfreiheit*
  - *Entsendung* über die Dienstleistungsfreiheit bei Anstellung/Sozialversicherung in einem anderen Mitgliedstaat (MS)
  - Saisonarbeit bis zu 8 Monaten
  - *Ökonomisch-inaktive* EU-Bürger:innen benötigen eigene Finanzierung und Krankenversicherung

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# 1) Freizügigkeit ist nicht trivial

- Statt EU Sozialversicherung koordinierte nat. Zuständigkeit
- *Geddes/Hadj-Abdou (*2016: 222) bezeichnen die Verbindung FZ & nationale soziale Sicherungssysteme als „Experiment“
- Skandinavische Länder in den 1960ern Ausbau der Frauenerwerbstätigkeit – statt Gastarbeiteranwerbung
- USA: höhere Barrieren bei der Anerkennung von Qualifizierung – insgesamt dort ein weniger vereinheitlichter Binnenmarkt

- Wirtschaftliche Heterogenität & Unterschiede im Wohlfahrtsstaat steigern Relevanz & *Verteilungseffekte* der FZ zwischen & innerhalb der MS

Universität Bremen

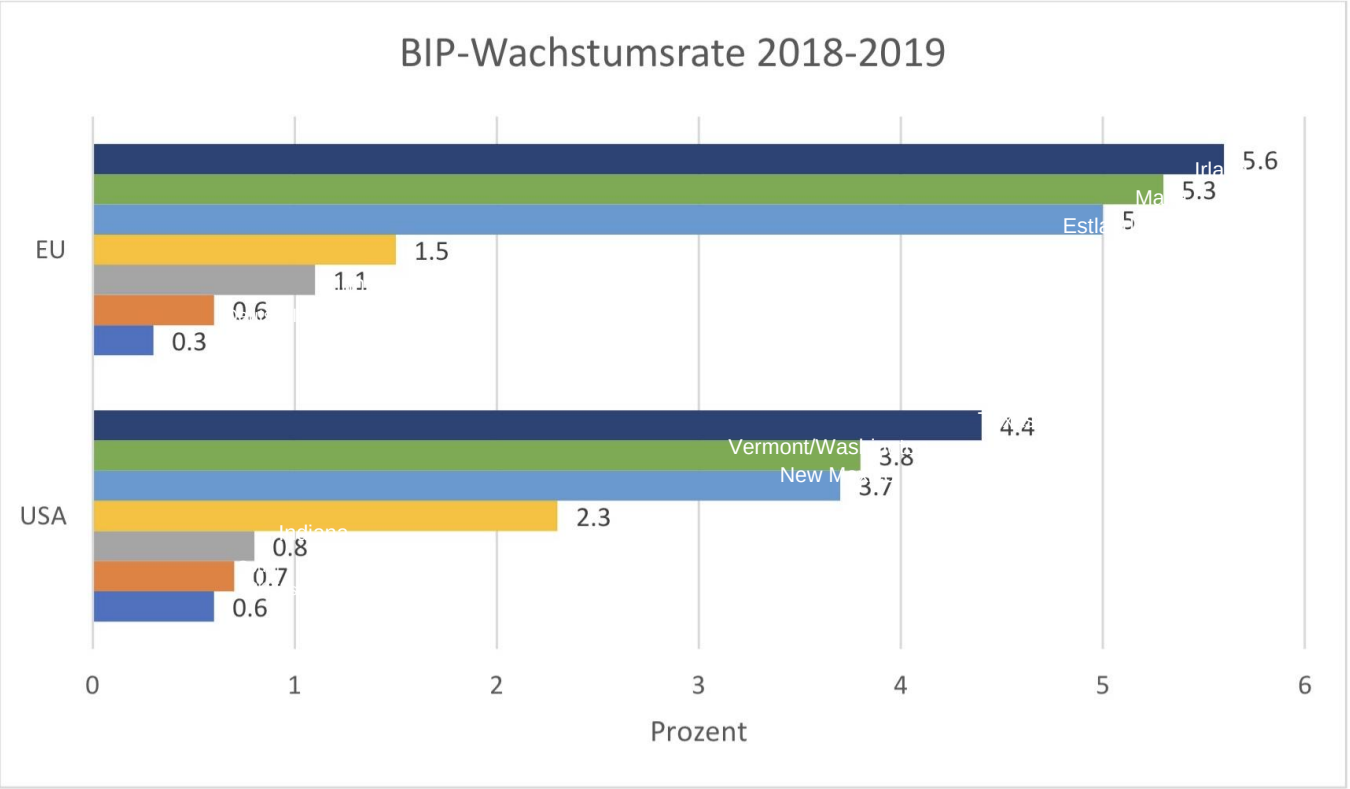
InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# GDP Growth 2018/19

3 top – 3 bottom

EU: Irland/Malta/Estland - Finnland/Deutschland/Italien

USA: Texas/Vermont&Washington/New Mexico – Indiana/South Dakota/Nebrasca




2

EU: IT 0,3%, DE 0,6%, FI 1,1%, EU28-Durchschnitt: 1,5%, EE 5,0%, MT 5,3%, IE 5,6%

USA: NE 0,6%, SD 0,7%, IN 0,8%, US-Durchschnitt: 2,3%, NM 3,7%, VT/WA 3,8%, TX 4,4%

Universität Bremen

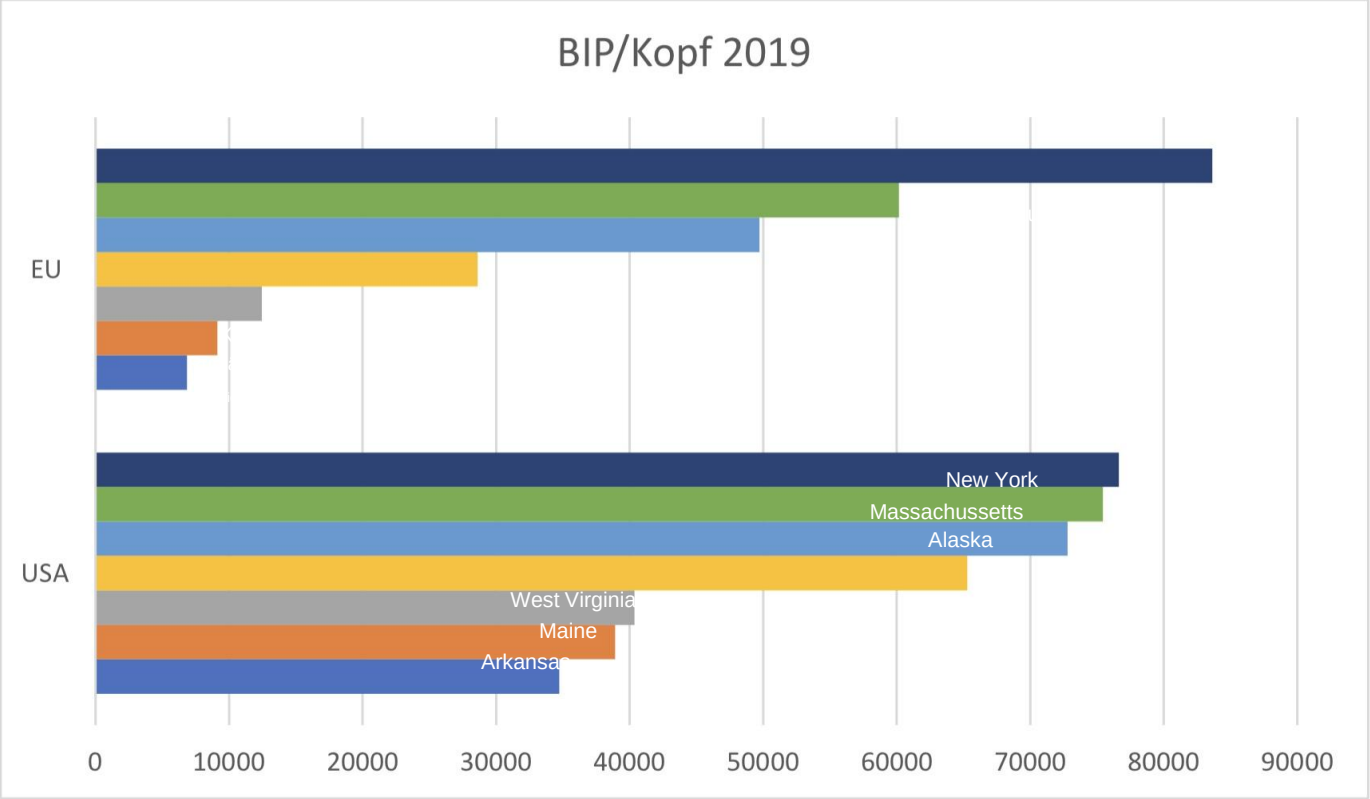
InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# GDP/Head 2019

3 top – 3 bottom

EU: Luxemburg/Irland/Dänemark – Kroatien/Rumänien/Bulgarien

USA: New York/ Massachussetts/ Alaska - West Virgina/Maine/Arkansas




3

EU (in Euro): BG 6840€, RO 9120€, HR 12450€, EU28-Durchschnitt 28610€, DK 49720, IE 60170€, LU 83640€

USA (in US-Dollar): AR 38918$, ME 34738$, WV 40365$, US-Durchschnitt 65298$, AK 72798$, MA 75439$, NY 76628$

Universität Bremen

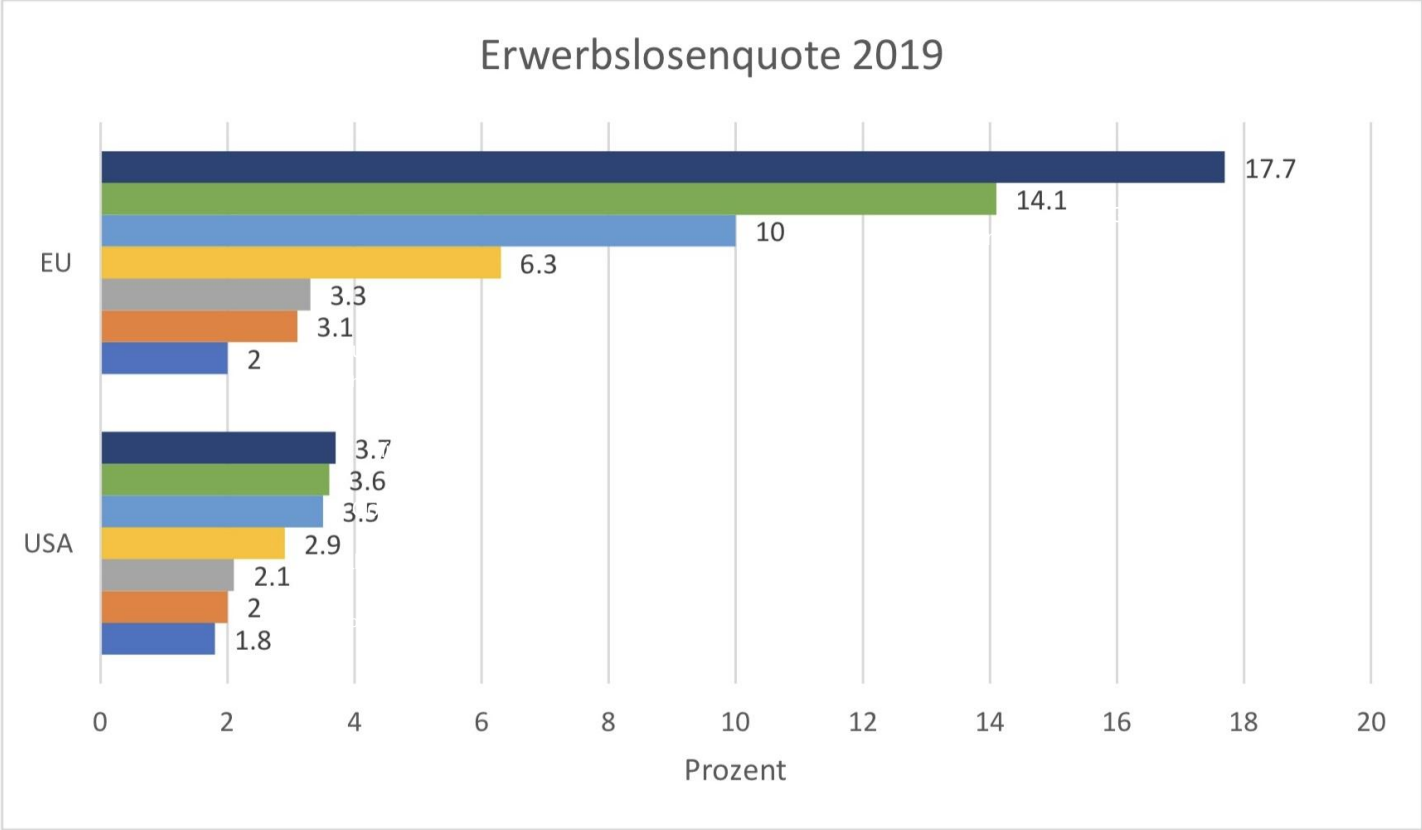
InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# Unemployment 2019

3 top – 3 bottom

EU: Griechenland/Spanien/Italien – Polen/Deutschland/Tschechien

USA: Mississippi/Alaska/Connecticut – Idaho/New Hampshire/North Dakota



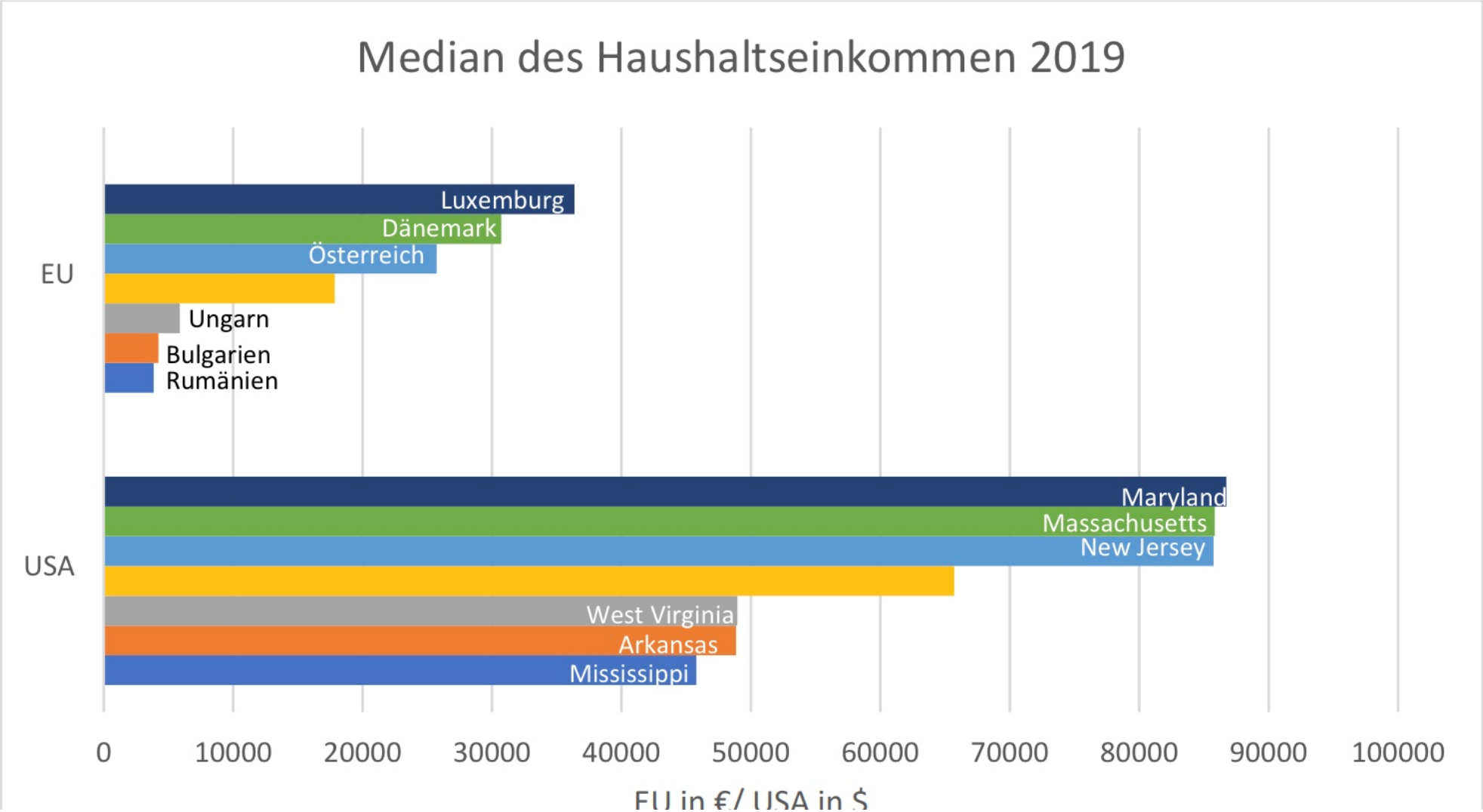

1

EU: CZ 2,0%, DE 3,1%, PL 3,3%, EU-28 Durchschnitt 6,3%, IT 10,0%, ES 14,1 %, GR 17,7

USA: ND 1,8%, NH 2,0%, ID 2,1%, US-Durchschnitt 2,9 %, CT 3,5%, AK 3,6%, MS 3,7%

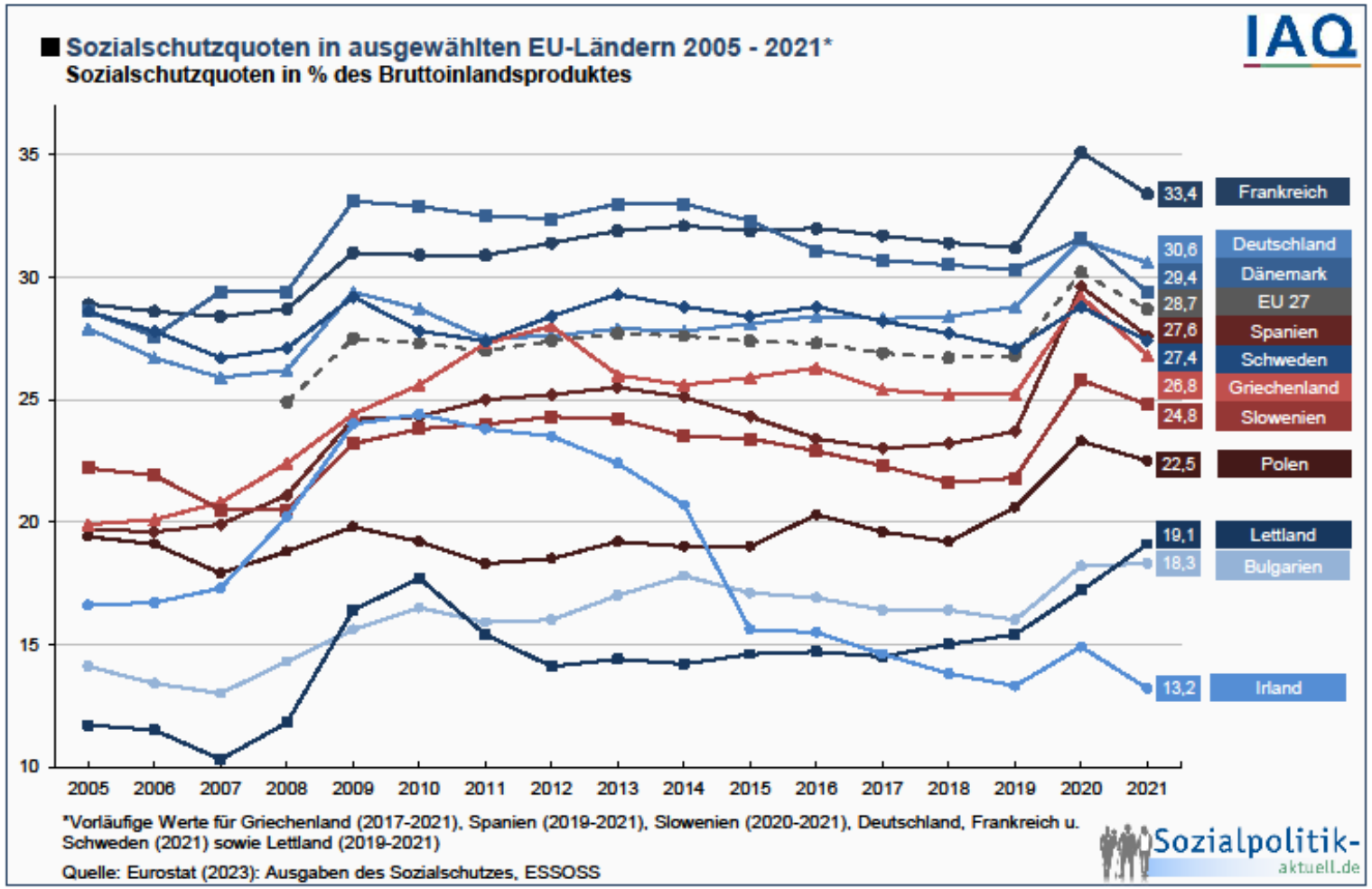
Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien



Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien




abbX3

Kommentierung und methodische Hinweise > Seiten 2 - 3

# 2) Perspektiven zur Bewertung

- Zur Bewertung der Folgen freiwilliger Migration sind drei Perspektiven relevant:
  - die einzelne Person, die ihre Lage verbessern will
  - Folgen für das Zuzugsland
  - Folgen für das Herkunftsland
- FZ hat für östliche Nachbarn einen sehr hohen Stellenwert, verursacht aber dort auch Kosten → Arbeitskräftemangel, erschwerte Konkurrenz mit höheren Löhnen/ der besseren sozialen Absicherung im Westen

# 2) Perspektiven zur Bewertung

Hier: Folgen für Deutschland

- Gleichbehandlung von EU-Arbeitnehmer:innen ist für positive Folgen zentral → sonst Druck auf Arbeitsschutz und Löhne
- Hohe Erwerbstätigenquote der EU-Arbeitnehmer:innen
  - *A-typische Beschäftigung ist problematisch – Entsendung, Solo-/Scheinselbständigkeit sowie Saisonarbeit*
  - Teils erhebliche Armut und Ausbeutungsgefahr, Obdachlosigkeit
- Ökonomisch Inaktive sind wenig abgesichert (nur Kindergeld), Zuwanderung ist schwer kontrollierbar

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# 3) Was wir sehen... sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

- Vergleichsweise niedrige Qualifizierung
  - Welche Branchen? Beschäftigung Geringqualifizierter statt Investitionen?
- Dualisierung
  - Aufstockung mit SGB II? → zur weiteren Qualifizierung *oder* Ausbeutungsproblematik?
  - DK hat die Abwanderung der Fleischindustrie nach D zur Weiterqualifizierung genutzt
- Regionale Verteilung? → Verschärfung von Ungleichheit
  - Erwerbsarbeits- und Aufstockerquoten der EU Bürger:innen vergleichbar zur deutschen Bevölkerung zeigen Ausmaß regionaler Ungleichheit
- Vergleich zu anderen MS?

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# 3) Was wir besser verstehen müssen ... atypische Beschäftigung

- Rückgang von Solo-Selbstständigkeit ist positiv
- Saisonarbeit – hier wurde die Dauer auf 8 Monate verlängert
- Schwierige Datenlage bei Entsendung
  - Übererfassung unproblematischer Tatbestände!
  - Wechsel zu Art. 13 Entsendungen? Umgehung der Verschärfung von RL 2018/957
  - Anzahl der Vander Elst-Visa zur Entsendung von Drittstaatler:innen
  - Geschlechtsspezifik? → Pflege
- Ketten von Subunternehmen sind nicht kontrollierbar

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

# 3)... atypische Beschäftigung & Ausbeutung

- Bessere Verwaltungskooperation dringlich
  - Die Aktionen in NRW zur Kontrolle der Fleischindustrie haben die Schwierigkeit gezeigt, Regeln durchzusetzen
  - Bessere grenzüberschreitende und auch innerdeutsche Koordinierung
  - Problemlösung durch Digitalisierung?
- Verschärfung regionaler Ungleichheit durch Armutsmigration und Ausbeutungsstrukturen
  - insbesondere Städte des Ruhrgebiets betroffen
  - Obdachlosigkeit von Osteuropäern in Großstädten

→ Ungleiche innerdeutsche Verteilung Kosten/Nutzen der EU-FZ

Universität Bremen

InIIS Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

## 4) Wie dauerhaft kann der Marktbürger zuwandern?

- Brexit als Warnung
  - z.Z. 3,2 Millionen EU-Bürger, etwa 5% der Gesamtbevölkerung; Unterschied Leave/Remain ca. 1,3 Millionen Stimmen
  - Freizügigkeit setzt funktionierende politische Institutionen voraus!
- **Demokratieproblem**: BT-Wahl 2021 ca. 12,6 % der erwachsenen Bevölkerung nicht wahlberechtigt (8,7 Mio)
- Wahl 2025 ca. 10 Mio / 14% der erwachsenen Bevölkerung

https://mediendienst-integration.de/integration/politische-teilhabe.html

- Und: Emigration der gut Qualifizierten fördert Rechtspopulismus
- Freizügigkeit ist insofern *temporär* zu denken

## 5) Fazit

- Hohe Erwerbsarbeitsquote ist positiv →
  - Wird SGB II Aufstockung zur Qualifizierung genutzt? Oder Dualisierung?
  - Unterbleiben Investitionen aufgrund verfügbarer, gering-qualifizierter Arbeitskräfte?
- Inwieweit wird regionale Ungleichheit verstärkt?

- Ausmaß der atypischen Beschäftigung unklar!
  - Wie verändert sich Entsendung?
  - Wie gelingt es, Regeln durchzusetzen?
  - Umfang von Saisonarbeit

- Auswirkungen auf die östlichen Nachbarn
- Politische Dimension – taxation without representation!

Universität Bremen

# Freizügigkeit in der EU

InIIS
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien